

## Kommentar des Rasseexperten

Am 25. und 26. April 2026 fand im Alps Coliseum in Neumarkt im Rahmen der diesjährigen Südtiroler Stammbucheintragung auch die Stammbuchaufnahme der Norikerstuten statt. Gemeldet waren 18 Jungstuten, 16 wurden schließlich zur Bewertung vorgestellt – 13 Dreijährige und drei Vierjährige, davon zwei zur Nachbewertung.

Siegerin der Jahrganges 2023 wurde die Tiger-Stute „Laura“, eine Tochter von Lektor Vulkan, gezüchtet in Salzburg und im Besitz von Francesco Costabiei aus Wengen. Die kalibrige Jungstute überzeugte mit sehr gutem Rasstyp, gut bemuskelter Vorder- und Hinterhand sowie mit guten Gängen im Schritt und im Trab. Zur Reservesiegerin wurde die Rappstute „Soraya ST“ nach Massimo Diamant gekürt, eine großrahmige, gut im Rechteck stehende Jungstute mit sehr guter Mittelhand und Oberlinie und korrektem Fundament. Züchter und Besitzer des Pferdes ist Vitus Gruber aus Aldein.

Beide Jungstuten erreichten mit 8,0 Punkten die Klasse IB.

Den dritten Platz belegte „Linnea-Lotta“, eine Zachäus Schaunitz-Tochter, geboren in der Steiermark und vorgestellt von Hannes Tschurtschenthaler aus Sexten. Sie wurde mit 7,91 - IIA klassifiziert.

Ebenfalls mit 7,91 - IIA bewertet wurden die viert- und die fünft-platzierten Jungstuten: die fuchsfarbene „Steger-Mira“ nach Pionier Vulkan von Theresia Tschurtschenthaler aus Sexten und die Rappstute „Katti“ nach Wesper Nero, gezogen und im Besitz von Richard Pitscheider auch Abtei.

Auf dem sechsten und siebten Rang platzierten sich punktegleich (7,86 - IIA) die beiden Braunen „Flora“, gezogen und im Besitz von Dominik Totmoser aus Taisten, und „Fane“ von Anton Burgmann aus Niederdorf. Beide Jungstuten sind Töchter von Solist Vulkan. Besonders erfreulich war für mich die insgesamt verbesserte Präsentation und Vorführung der Tiere, was sich sicher auch positiv auf die Bewertung auswirkte.

Abschließend möchte ich mich bei allen Züchtern für die Teilnahme und die hervorragende Präsentation bedanken und wünsche weiterhin viel Glück und Erfolg in der Norikerzucht.

Edmund Zitturi



## FORTBILDUNG

# Kurs mit Mag. Wilhelm Popatnig



Austragungsort des Kurses war wieder der Tolderhof in Olang

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch heuer im Vorfeld der Stammbucheintragung eine Fortbildungsveranstaltung für Norikerzüchter organisiert. Der Kurs fand am 27. März 2026 am Tolderhof in Olang statt. Als Referent konnte erneut Mag. Wilhelm Popatnig aus Kärnten gewonnen werden, der zum Thema „Die Norikerzucht heute – aktu-

elles Zuchtgeschehen sowie praktische Beurteilung und Vorführung der Pferde“ referierte.

Eine engagierte Teilnehmergruppe fand sich am Tolderhof ein und nutzte die Gelegenheit zur Weiterbildung, drei von ihnen stellten am 25. April eine Jungstute zur Stammbucheintragung in Neumarkt vor. Ein klares Zeichen dafür, dass das Interesse, Neues zu lernen, weit

über die unmittelbare Vorbereitung auf die Stammbucheintragung hinausgeht.

Der Kurs gliederte sich in einen theoretischen Teil am Vormittag, während am Nachmittag zwei Norikerpferde für die praktischen Übungen zur Verfügung standen. Die Stimmung unter den Teilnehmenden war durchwegs positiv und engagiert – zahlreiche Fragen wurden gestellt und von Wilhelm Popatnig wie gewohnt kompetent und praxisnah beantwortet.



Wie gewohnt referierte Mag. Wilhelm Popatnig kompetent und praxisnah



Für die praktischen Übungen am Nachmittag standen zwei Norikerpferde zur Verfügung

Die Veranstaltung bot somit erneut eine wertvolle Gelegenheit zur fachlichen Weiterbildung und zum Austausch unter Züchtern.

Erika Felderer

## RAI SÜDTIROL

# „Land & Leben“ widmet sich den Norikerpferden

**T**radition und Brauchtum prägen unser Land und gewinnen seit einiger Zeit wieder zunehmend an Bedeutung. Ein wesentlicher Bestandteil der Geschichte der Landwirtschaft war vor der Mechanisierung vor allem die Arbeit mit dem Pferd am Hof und im Wald, aber auch als Saum- und Kutschenpferd.

Der Noriker war fester Bestandteil des alltäglichen Lebens im ländlichen Raum. Der sanfte Riese wurde besonders aufgrund seines ruhigen und charakterfesten Wesens als verlässliches und starkes Arbeitspferd geschätzt.

Heute zählt der Noriker zu den aussterbenden Rassen in Südtirol, mit langsam, aber kontinuierlich steigenden Bestandszahlen in den letzten Jahren. Zu verdanken ist dies vor allem den engagierten Züchtern, die durch ihre wertvolle Zuchtarbeit mit viel Passion und Herzblut den Fortbestand dieser robusten Kaltblutrasse sichern.

Gemeinsam mit Marianne Kasseroler, Moderatorin und

Programmedakteurin der Sendung „Land und Leben“ von Rai Südtirol, besuchen wir Züchter, bei denen der Noriker noch ein fester Bestandteil ihres Alltags ist.

In der Sendung tauchen wir ein in die Welt der Norikerzucht, lernen das ruhige und sanfte Wesen der Rasse kennen und erfahren einiges über die Merkmale und Besonderheiten der verschiedenen Farbschläge – begleitet von vielen eindrucksvollen Bildern von unterschiedlichen Schauplätzen in Südtirol.

Als wertvolle Ergänzung zur heutigen Norikerzucht spricht Marianne Kasseroler mit Dr. Erich Messner – Tierarzt, Pferdekkenner und Autor des Buches „Das Norikerpferd in Südtirol“. Er gibt spannende Einblicke in die Geschichte dieser traditionsreichen Pferderasse und beleuchtet deren Entwicklung in Südtirol bis in die Gegenwart.

Es ist Frau Kasseroler gelungen, eine Sendung zu gestalten, die nicht nur Norikerzüchter, sondern vor allem die breite Be-



Foto: Privat

Edmund Zitturi mit seiner Stute Nessa und ihrem Stutfohlen Nala. Die Norikerrasse verzeichnet in Südtirol seit einigen Jahren kontinuierlich steigende Bestandszahlen.

völkerung anspricht und die Rasse mit all ihren Besonderheiten veranschaulicht.

Edith Obexer

## TROPHÄENSCHNITZEREI

Museum  
Maranatha

**SCHNITZATELIER - WIR GESTALTEN IHRE SIEGERTROPHÄEN IN VERSCHIEDENEN MATERIALIEN**  
**Weißbachstr. 17, I-39030 Luttach/Ahrntal, Tel. 0474 671 682 - [www.krippenmuseum.com](http://www.krippenmuseum.com)**